

Heinz Hamm
Der falsche Zeuge

Irrwege der Goethe-Forschung
192 S., brosch.
14,99 €
ISBN 978-3-359-02529-0

Heinz Hamm
geboren 1944, Germanist. Er promovierte 1972 mit einer Arbeit über die theoretischen Auffassungen des späten Goethe zu Kunst und Wirklichkeit und lehrte u.a. in Paris, Warschau und Jena. 2000–2010 war er Mitarbeiter der Mommsen Foundation for the Advancement of Goethe Research.

Der renommierte Goethe-Kenner Heinz Hamm widmet sich in seiner Studie grundlegenden Fragen nach Goethes philosophischem Weltbild, seiner Zugehörigkeit zur Aufklärung und seiner Haltung gegenüber der bürgerlichen Gesellschaft. Dabei tritt er, immer eng am Goetheschen Text, in Widerspruch zu zentralen Thesen der Forschung, die sich – teils in offener Opposition zu Goethes Selbstverständnis – hartnäckig halten, und fragt nach den ihnen zugrundeliegenden Interessen und ihrem Wahrheitsgehalt.

Welche Bedeutung wird der Philosophie Spinozas für Goethes Weltbild zugebilligt? Welchen Stellenwert haben Alchemie und Magie in seinem geistigen Haushalt, und waren sie tatsächlich derart prägend, dass Goethe hinter die Aufklärung zurücktrat? Und schließlich: Wie urteilt die Forschung über den bürgerlichen Unternehmer Faust und den Wert seines Vermächtnisses?

Heinz Hamms Bewertung der Thesen seiner Kollegen ist eindeutig, er tritt der Indienstnahme des Dichters als Sprachrohr für ein Unbehagen an der Moderne entgegen und stellt das gegenwärtige Goethebild mit seiner Studie vom Kopf auf die Füße.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-13/-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de